

Statistik

Reviergröße: 878 ha Schutz- und Erholungswald

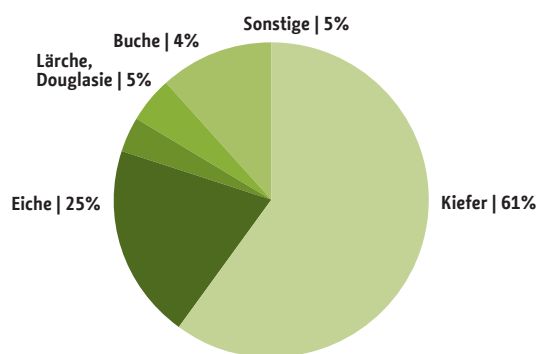
durchschnittlicher Holzvorrat: 294 m³/ha

jährlicher Holzzuwachs: 7,8 m³/ha

Gesamtwuchs/Jahr: ca. 6.500 m³

Landschaftsschutzgebiet: 878 ha

Aufteilung der Baumarten



Die Berliner Revierförstereien

Die Revierförsterin oder der Revierförster ist gemeinsam mit ihrem/seinem Team verantwortlich für die Pflege und Entwicklung des Waldes im Revier. Durchforstungen, Pflanzungen, Gestaltung und Unterhaltung von Erholungseinrichtungen und die Verkehrsicherung zählen zu den zentralen Aufgaben. Die Revierförstereien sind damit die wichtigsten Anlaufstellen vor Ort für Fragen und Anliegen rund um den Wald und haben jeweils dienstags von 14.00 bis 18.00 Uhr Sprechstunde. **Nach Brennholz, Hauklötzen und Holz sammelscheinen können Sie zu den Sprechzeiten in den Revierförstereien nachfragen.**

Liebe Berlinerinnen und Berliner, kaum eine andere Großstadt hat so viele Wälder aufzuweisen wie Berlin. Die Stadt genießt als europäische Metropole nicht zuletzt wegen der Wald- und Grünflächen national und internationalen Ansehen und erfreut sich gerade dadurch einer hohen Lebensqualität auch als Wohnort. Die Berliner Wälder haben jedoch nicht nur einen Freizeitwert, sondern tragen auch wesentlich zu einem ausgeglichenen Stadtklima bei. Für die Erhaltung des Berliner Waldes sind 28 Revierförstereien verantwortlich, die wir Ihnen in einer Serie von Informationsflyern vorstellen.

Michael Müller

Senator für Stadtentwicklung und Umwelt

Revierförsterei Hermsdorf

Revierleiter: Johannes Müller

Ehrenfortensteig 9 | 13467 Berlin

Tel. | Fax: (030) 404 79 25

E-mail: johannes.mueller@senuvk.berlin.de

Erreichbarkeit:

Buslinie 125, Haltestelle Schulzendorfer Straße, anschließender Fußweg, ca. 800 m (westwärts).

Bildnachweis:

Carsten Fischer

<https://www.berlin.de/forsten/>

Senatsverwaltung
für Umwelt, Verkehr
und Klimaschutz

berlin Berlin



Berliner Forsten

Ehrenforte der Kurfürsten –
die Revierförsterei Hermsdorf

Revierförsterei Hermsdorf – die Ehrenpforte der Kurfürsten

Das Forsthaus steht seit 1950 im Ehrenpfortensteig nahe dem Wildgatter. In den zurückliegenden Jahrzehnten änderte sich mehrfach der Name der Revierförsterei. Heute bestimmt die Ortslage Hermsdorf den Reviernamen. Der Name Ehrenpforte stammt aus der Zeit der Kurfürsten, die die Waldungen im 17. Jahrhundert zur Jagd nutzten. Für sie wurden verschiedene Ehrenpforten errichtet. Hieran erinnern heute noch die Namen Ehrenpfortensteig und der Ehrenpfortenberg, der mit 69 m die höchste Erhebung Reinickendorfs darstellt.

Der Reinickendorfer „Irrwald“

Das dichte Wegenetz, oft quer zu den alten preußischen Waldeinteilungen (Jagen) verlaufend, stiftet im Revier Hermsdorf oft Verwirrung. Im Wald besteht jedoch keine Gefahr sich zu verirren, denn auf der Rückseite dieses Flyers finden Sie eine Waldkarte, die Sie wieder auf die „richtige Spur“ führt.

Hubertussee – Ein Ort der Erholung

Treffen Wald und Wasser zusammen, entstehen besondere Orte wie auch hier am idyllischen Hubertussee in Frohnau. Hier können Sie spazieren gehen, joggen und Erholung finden.



Wertvoll: dicke, tote Bäume

Meist etwas abseits von Wegen lassen sich abgestorbene Baumriesen finden. Zerfallende Bäume beherbergen vielfältige und mit fortschreitendem Zerfall wechselnde Lebensgemeinschaften. Neben Pilzen und Flechten finden hier zahlreiche rinden-, holz- oder moderfressende Wirbellose sowie höhlenbrütende Vögel, Fledermäuse, Bilche (z.B. Siebenschläfer) und Hornissen ihre Lebensräume.

Nachwuchs – junge Buchen

In manchen Jahren kaum zu übersehen: junge Buchen im Frühjahr. Flüchtig betrachtet könnte man sie für junge Gingko-Pflänzchen halten, doch es sind heimische Buchenkeimlinge, die hier eine neue Waldgeneration ankündigen. Durch den naturgemäßen Waldbau verjüngen sich die Hermsdorfer Wälder auf natürliche Weise selbst.



Familientreffpunkt

In der Verlängerung der Schulzendorfer Straße befindet sich ein großer Waldspielplatz. Unter alten, dicken Buchen und Kiefern ist hier an schönen Tagen viel los.



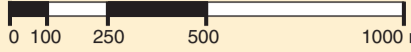
Der Waldboden (Jagen 85)

So geöffnet sieht man ihn selten, doch ohne ihn geht nichts: der wertvolle Waldboden. Waldböden bestehen aus mehreren Schichten – Bodenhorizonte. Diese ergeben in der Summe ein bestimmtes Bodenprofil, in diesem Fall ein nach der letzten Eiszeit entstandener so genannter „Podsol“, auch Bleich- bzw. Grauerde genannt. Das Profil eines Waldbodens bestimmt maßgeblich seine Fruchtbarkeit und damit die Baumartenzusammensetzung des Waldes.



Legende Hermsdorfer Forst

(Maßstab ca. 1 : 19.000)



- Försterei
- Schutzhütte
- Aussichtspunkt
- Restaurant
- Denkmal
- Euro-City-WC
- Freibad
- Badestelle
- Spielplatz
- Naturdenkmal
- Parkplatz
- Waldlehrpfad (ca. 2,5 km)
- Eichhörnchenweg (ca. 6,5 km)
- Eichenblattweg (ca. 9 km)
- Trimpfad
- Berliner Mauerweg
- Grüner Hauptweg
- empfohlene Wanderwege
- Wege
- Jagennummer 96
- Hundenauslaufgebiet
- Landesgrenze

Ausschnitt aus dem Berliner Stadtplan
 © 2013 bei VERLAG PHARUS-PLAN
 Scharnhorststraße 25 · 10115 Berlin
 Telefon: 030 - 39 88 88 83
www.dein-plan.de/hermsdorf

